

A group of children are gathered around a table, looking intently at an object. One child is pointing at it, while others look on with interest. The scene is set in a museum or educational environment.

Museumspädagogische Angebote

Stadtgeschichtliches

Museum.

Leipzig

Unsere Einrichtungen mit museumspädagogischen Angeboten



Haus Böttchergäßchen
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig



Altes Rathaus
Markt 1, 04109 Leipzig



Museum zum Arabischen Coffe Baum
Kleine Fleischergasse 4, 04109 Leipzig
Kontakt für die drei o.g. Einrichtungen: 0341 9651 340, stadtmuseum@leipzig.de



Völkerschlachtdenkmal/FORUM 1813
Straße des 18. Oktober 100, 04299 Leipzig
Kontakt: 0341 2416870, mail@voelkerschlachtdenkmal-leipzig.de



Schillerhaus
Menckestraße 42, 04155 Leipzig
Kontakt: 0341 5662170, schillerhaus-leipzig@leipzig.de



**Herzlich willkommen im
Stadtgeschichtlichen Museum
Leipzig**

Stadtgeschichtliches
Museum.
Leipzig

Vorschulprogramm

Schulprogramm

Klasse 1–4

Klasse 5–12

Förderschulen

Barrierefreie Angebote

Arbeitshefte

Das Alte Rathaus stellt sich vor

Im Alten Rathaus gibt es viel zu entdecken. Ein gemeinsamer Erkundungsrundgang führt durch den prunkvollen Festsaal und die Ratsstube vorbei an historischen Persönlichkeiten und wertvollen Schätzen vergangener Zeiten. Woher kommen all diese Dinge und was haben sie mit der Geschichte der Stadt zu tun? Was ist eigentlich ein Museum? Und wieso ist dieses Museum auch ein Rathaus?

Diese und viele andere Fragen werden unseren jungen Besuchern beim Erstbesuch beantwortet.

Das Alte Rathaus kennenlernen

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 45 Minuten



Schnuppertour im Kindermuseum

Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig hat eine Erlebnisausstellung für Kinder! Ein gemeinsamer Rundgang versetzt zurück auf die Leipziger Messe vor 200 Jahren. Kinder werden zu Kaufleuten und Händlern, probieren historische Kostüme, schlüpfen in verschiedene Rollen und entdecken das Messegesehen mit allen Sinnen. Eine Veranstaltung für alle neugierigen Besucher, die gern selbst ausprobieren, anfassen und mitmachen! Im Anschluss an den Rundgang kann sich die Gruppe eigenständig in der Ausstellung umsehen und die Messe individuell entdecken.

Das Kindermuseum kennenlernen

Ort: Kindermuseum, Haus Böttchergäßchen

Dauer: 45 Minuten



SCHULPROGRAMM

DE Deutsch

GE Geschichte

MA Mathematik

REL Religion

KU Kunst

ETH Ethik

SU Sachunterricht

Stadt bauen

Wenn man an das gegenwärtige Leipzig mit seinen über 570.000 Einwohnern denkt, kann man sich kaum vorstellen, dass alles einmal ganz klein angefangen hat. Diese Veranstaltung schlägt einen Bogen vom Ursprung Leipzigs und den Anfängen der Stadtwerdung im Mittelalter bis in die heutige Zeit. In der praktischen Auseinandersetzung mit dem interaktiven Stadtmodell von 1822 wird die Entwicklung der Siedlung »Urbs Lipzi« hin zur Handels- und Messestadt Leipzig anschaulich vermittelt. Beim gemeinsamen Versuch, ein historisches Modell nachzubauen, zeigt sich, wer ein flinker Baumeister ist.

SU

*Geschichte Leipzigs mit
interaktivem Stadtmodell erkunden
Stadtmodell-Bau in Gruppenarbeit
Klasse 3–4*

Ort: Altes Rathaus
Dauer: 90 Minuten



Von Rittern, edlen Frauen und Turnieren

Schwere Rüstungen, glänzende Schwerter und eindrucksvolle Reittiere: Im Mittelalter waren Ritter aus der europäischen Gesellschaft nicht wegzudenken. Turniere und der Umgang mit Waffen waren Teil der Ritterwelt. Doch zu diesem besonderen Lebensstil gehörte noch viel mehr: Eine umfassende Bildung und gute Umgangsformen waren unerlässlich. Diese Veranstaltung ist ein Ausflug in die ritterliche Lebenswelt für alle, die sich selbst einmal wie ein mittelalterlicher Edelmann mit Helm und Schwert fühlen möchten. Auch vornehme Damen, die sich gern in wallende Gewänder und edlen Kopfschmuck hüllen, kommen nicht zu kurz.



*Ritterliche Lebenswelt mit
Kostümen und Turnierspielen*
Klasse 3–4
Ort: Altes Rathaus
Dauer: 90 Minuten



Kinder machen Messe – Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Das Kindermuseum hat sich in eine Spielwelt verwandelt. Hier dürfen die Kinder nach Lust und Laune ausprobieren, anfassen und mitmachen. Sie erleben, wie es früher auf der Leipziger Messe zuging! In historische Kostüme schlüpfen, handeln, Schattentheater spielen, in der Münzwerkstatt eigene Papiermünzen herstellen, riechen, tasten, stöbern, messen, wiegen – alles ist möglich und erlaubt!

Erst die Messe machte die Stadt

Die Entwicklung Leipzigs ist eng mit der Messe verbunden. Dreimal im Jahr kamen Händler aus ganz Europa nach Leipzig, um Spielzeug, Stoffe, Bücher und vieles mehr zu verkaufen und Neues zu bewundern. Eine kindgerechte Europakarte und ein Comic-Trickfilm veranschaulichen den Verlauf der Warentransporte über zwei wichtige Handelswege, die Via regia und Via imperii. An interaktiven Stationen können verschiedene Waren mit allen Sinnen erfahren, ertastet und erraten sowie alte Spiele ausprobiert werden. In historischen Kostümen erkunden die Schüler die Ausstellung und erhalten eine Vorstellung vom Messegeschehen anno 1820.



**Leipziger Messe
im szenischen Spiel erleben**
Klasse 1–4
Ort: Kindermuseum,
Haus Böttchergäßchen
Dauer: 90 Minuten



Messen, Wiegen und Rechnen

Zur Messe kamen Kaufleute aus ganz Europa nach Leipzig. Sie rechneten in unterschiedlichen Maßen, Gewichten und Währungen. Was für ein Durcheinander! Geld wurde umgetauscht und umgerechnet. Außerdem mussten die Waren vor dem Verkauf in der Alten Waage gewogen, gemessen und geprüft werden. Anhand praktischer Übungen gewinnen die Schüler Einblicke in den Gebrauch alter Maßeinheiten, Währungen und Messinstrumente. Mathematische Rätsel, Umrechnungsaufgaben und ein historisches Rechenspiel stellen die Rechenkünste der Schüler auf die Probe.



Rechnen mit alten Maßen und Währungen
Arbeitsblätter zum Mitnehmen
Klasse 3–4
Ort: Kindermuseum, Haus Böttchergäßchen
Dauer: 90 Minuten





Leipziger Sagen

Sagen beruhen auf wahren Begebenheiten. Sie sind Teil der Stadt- und Heimatgeschichte. Die Überlieferungen unserer Vorfahren verbinden übernatürliche, fantastische Ereignisse mit historischen Begebenheiten, Persönlichkeiten und Orten. Diese Veranstaltung führt in die geheimnisvolle Welt des Leipziger Sagenschatzes. Ausgewählte Überlieferungen werden in dieser Veranstaltung als hauseigener Trickfilm, in gemeinsamer Betrachtung von Objekten der Sammlung und durch szenisches Spiel lebendig.

DE

GE

*Leipziger Sagen erleben –
Animationsfilm, szenisches Spiel,
Objektbetrachtung*

Klasse 5–6

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



Leipzig im Mittelalter

Mit der Entstehung der Städte in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts entwickelten sich neue gesellschaftliche Zentren. Bürgerliche Kultur und Handwerk blühten auf. Viele verschiedene Verordnungen regelten das Zusammenleben und legten fest, wer welche Rechte und Privilegien besaß und Einfluss auf die Stadtpolitik hatte. Kirche und Glaube prägten nicht nur das Stadtbild, sondern den gesamten Alltag der Bevölkerung. Die Kapelle im Alten Rathaus verdeutlicht diese Stellung. Originale der Sammlung, Anschauungsobjekte und Kostüme vermitteln abwechslungsreich Einblicke in das Leben in Leipzig im Hoch- und Spätmittelalter.



*Alltag im Mittelalter
mit Anschauungsobjekten*

Klasse 6–10

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



Recht und Richten im alten Leipzig

Jede Gesellschaft ist den Gerechtigkeitsvorstellungen ihrer Zeit unterworfen und entwickelt eigene Strategien im Umgang mit Straftätern. Es übertrifft unsere Vorstellungskraft, dass Verbrechen, für die es heute Geld-, Bewährungs- oder Gefängnisstrafen gibt, einst hier in Leipzig mit Leibes- oder gar mit Todesstrafen geahndet wurden. Der Richterstuhl im Festsaal und das Richtschwert der Scharfrichterfamilie Gebhardt stehen für die Ausübung des Rechts in der Vergangenheit, als Hinrichtungen noch öffentliche Ereignisse waren. Die Schauräume im Verlies des Alten Rathauses mit Folter- und Richtinstrumenten sowie zwei authentische Gefängniszellen veranschaulichen die Leipziger Strafrechtspflege in früheren Jahrhunderten.



*Juzstizgeschichte Leipzigs
im Alten Rathaus und Verlies erleben*

Klasse 6–12

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



Der Kaffee ist fertig

Die Einführung des Kaffees prägte Europa im 17. Jahrhundert maßgeblich. Heute gehört Kaffee zu den wichtigsten Handelsgütern und ist das meist konsumierte Getränk der Welt. Im Museum zum Arabischen Coffe Baum, dem ältesten noch erhaltenen Kaffeehaus Deutschlands, wird die Geschichte des begehrten Heißgetränkes von allen Seiten beleuchtet. Wie wurde aus dem Luxusgut Kaffee ein Kulturgeränk? Was hat das »weiße Gold« aus Meißen damit zu tun? Und was können Bachs »Kaffekantate« und die »Melitta«-Filtertüte über die Bedeutung des Kaffees in Sachsen erzählen? Bei einem Rundgang durch die Ausstellungsräume werden Fragen rund um den Kaffee und die Kaffeehauskultur in Leipzig anhand von Anschauungsobjekten beantwortet.



Kaffeehauskultur mit Anschauungsmaterial erleben

Klasse 6–12

Ort: Museum zum Arabischen Coffe Baum

Dauer: 60–90 Minuten



Spuren der Reformation

Obwohl Leipzig Martin Luther zufolge eher einer »Mistpfütze des Wuchers und anderer Übel« glich, kann man die Bedeutung der Stadt und ihres ansässigen Buchdruckgewerbes bei der Verbreitung reformatorischen Gedankengutes in Sachsen nicht leugnen. In der Veranstaltung wird daher der lange Weg zum neuen Glauben bis hin zur Durchsetzung der Reformation in Sachsen aufgezeigt. Leipzig nimmt in diesem Prozess nicht nur als Ort der Disputation auf der Pleißenburg eine besondere Stellung ein. Die religiösen, politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um den alten und den neuen Glauben und die Folgen sind zentrale Themen der Führung. Daneben werden das reformatorische Glaubensbekenntnis und die Gedankenwelt des 16. Jahrhunderts beleuchtet.



Reformation in Sachsen

Klasse 7–12

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



Industrialisierung

Die Geschichte der Industrialisierung in Deutschland ist eine sächsische Erfolgsgeschichte. Leipzig kam nicht nur als Ausgangspunkt der ersten Ferneisenbahnstrecke Europas und der ersten Industriegleisanlage Deutschlands eine besondere Bedeutung zu. Die Entwicklung von einer Handels- zu einer Industriestadt mit über 100.000 Einwohnern war mit einem rasanten technischen und gesellschaftlichen Wandel verbunden. Originalobjekte der Sammlung ermöglichen Einblicke in diesen Prozess, von der Inbetriebnahme der ersten Schnellpresse bis zur Eingemeindung von Industriestandorten wie Plagwitz. Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Industrialisierung stehen in dieser Veranstaltung im Fokus. Besondere Aufmerksamkeit kommt den lokalen Protagonisten und ihren Leistungen zu.



Die Veranstaltung ist auch als selbstständiger Rundgang mit Arbeitsblättern buchbar

*Industrialisierung
in Leipzig und Sachsen*

Klasse 7–10

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



Leipzig im Nationalsozialismus

Die Auseinandersetzung mit den Ereignissen und Auswirkungen der Nationalsozialistischen Diktatur und des Zweiten Weltkrieges auf Leipzig stehen im Fokus dieser Veranstaltung. In verdichteter Darstellung ermöglichen Originalobjekte, Zeitdokumente und Videoinstallationen Einblicke in die Alltagswelt der Zivilbevölkerung jener Zeit. Die politische und wirtschaftliche Rolle der Stadt wird anhand des Reichstagsbrandprozesses und der Luftrüstungsindustrie beleuchtet. Darüber hinaus wird die Durchsetzung »rassenhygienischer« Ideologien und »Euthanasie«-Aktionen ebenso thematisiert wie der Umgang mit Juden, ethnischen Minderheiten und Zwangsarbeitern. Ein weiterer Aspekt sind die verschiedenen Formen des zivilen Widerstandes und seine Hauptakteure.



Die Veranstaltung ist auch als selbstständiger Rundgang mit Arbeitsblättern buchbar

*Nationalsozialistische Diktatur in Leipzig
Klasse 8–12*

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



DDR und Friedliche Revolution

Zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Friedlichen Revolution liegen über 40 Jahre spannungsgeladener Geschichte, die mit dem Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 ausklingt. Die Veranstaltung spannt den Bogen von der entbehrungsreichen Zeit der Besatzung und des Wiederaufbaus unter sowjetischer Führung über die Gründung der DDR und den Volksaufstand von 1953 bis hin zu den Herstdemonstrationen 1989. Persönliche Gegenstände und Filmaufnahmen dokumentieren den durch die sozialistische Ideologie des Marxismus-Leninismus geprägten Alltag der Bürger. Originalobjekte veranschaulichen den Umgang mit politischer Opposition in der DDR.



Die Veranstaltung ist auch als **selbstständiger Rundgang mit Arbeitsblättern buchbar**

Leipzig, die DDR und die Friedliche Revolution
Klasse 7–12

Ort: Altes Rathaus
Dauer: 90 Minuten



Schiller in Leipzig-Gohlis

Im Sommer 1785 weilte Schiller für einige Monate in Gohlis. Mit Freunden bezog der Dichter im heutigen Schillerhaus beim Bauern Schneider Quartier. Während seines Aufenthaltes schrieb der junge Schiller seine »Ode an die Freude« und arbeitete am »Don Carlos«. 1841 initiierte der Leipziger Demokrat und Schillerverehrer Robert Blum hier diese Gedenkstätte für den Schriftsteller. Beim Rundgang durch Arbeits- und Schlafräum des ältesten erhaltenen Bauernhauses von Leipzig stehen Originaldokumente der literarischen Arbeiten und Zeugnisse der Theateraufführungen in Leipzig sowie persönliche Gegenstände des Literaten zur Schau.



Friedrich Schiller in Leipzig
Klasse 9–12
Ort: Schillerhaus
Dauer: 45 Minuten



Der junge Goethe in Leipzig

Mit dem berühmten Zitat »Mein Leipzig lob ich mir, es ist ein klein Paris und bildet seine Leute« setzte Goethe Leipzig ein Denkmal. Der Literat gehört zu den berühmtesten Studenten, mit dem sich die Alma mater Lipsiensis schmücken kann – ein musterhaftes Vorbild war er jedoch nicht. Die pulsierende Messe- und Kulturstadt des ausgehenden 18. Jahrhunderts zog den jungen Mann in ihren Bann. Wer waren die prägenden Zeitgenossen, was erinnert heute an den dreijährigen Aufenthalt des jungen Goethe? Beim Rundgang durch die Ausstellung zeigt sich das Leipzig des Spätbarock nicht nur als mondäne Wirtschafts- und Bildungsmetropole, sondern auch als Zentrum einer Vergnügungskultur.



Leipzig zu Goethes Zeiten

Klasse 10

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 60 Minuten



Der historische Woyzeck

Der Perückenmacher Johann Christian Woyzeck erstach am 1. Juni 1821 aus Eifersucht seine Geliebte in der Leipziger Sandgasse. Der dreijährige Prozess zog das Interesse der Öffentlichkeit und sogar des sächsischen Thronfolgers auf sich. Die medizinisch-psychologischen Fragen, um die ein heftiger Gutachterstreit entstanden war, regten schließlich Georg Büchner zu seinem Dramenfragment »Woyzeck« an. Wer war dieser Mann, der 1824 auf dem Marktplatz wegen Mordes hingerichtet wurde? Sowohl der historische Woyzeck als auch Originaldokumente und -schauplätze stehen im Fokus dieser Veranstaltung.



Der Fall Woyzeck

Klasse 11–12

Ort: Altes Rathaus

Dauer: 90 Minuten



Das Völkerschlachtdenkmal

Das Völkerschlachtdenkmal ist nicht nur Wahrzeichen der Stadt Leipzig und Zeugnis großer ingenieurtechnischer Leistungen, sondern auch der größte Denkmalsbau Europas. Als Erinnerungszeichen ist es dem Sieg der verbündeten europäischen Armeen über Napoleon im Jahr 1813 und der ersten Massenschlacht in der Geschichte der Neuzeit gewidmet. Entstehung und Baugeschichte des 1913 eingeweihten modernen Stahlbetonbaus, die wechselvolle Geschichte des Denkmals, seine Instrumentalisierung im Dienste unterschiedlicher politischer Systeme und der Umgang mit Geschichte und Denkmalkultur stehen im Fokus dieser Veranstaltung. Ein Rundgang durch Krypta und Ruhmeshalle und ein Besuch der Aussichtsplattform in 91 Meter Höhe krönen die Besichtigung.



*Denkmalkultur und
Instrumentalisierungsgeschichte*

Klasse 7–12

Ort: Völkerschlachtdenkmal

Dauer: 60 Minuten



Die Leipziger Völkerschlacht

Am Fuße des Völkerschlachtdenkmals befindet sich das FORUM 1813, das Museum zur Völkerschlacht. Über 350 Originalobjekte aus der napoleonischen Ära zwischen 1806 und 1813 geben Einblick in die Zeit der deutschen Befreiungskriege und die bis dahin größte Feldschlacht der Menschheitsgeschichte. Mit dem Sieg der verbündeten Armeen Russlands, Preußens, Österreichs und Schwedens brach das System der napoleonischen Vorherrschaft in Europa zusammen. Die militärischen Ereignisse, der Alltag der Soldaten, Kriegsmüdigkeit und aufkeimendes Nationalbewusstsein, die Auswirkungen der französischen Politik auf Leipzig und die Zivilbevölkerung stehen im Fokus der Veranstaltung.



Leipzig und die Völkerschlacht
Klasse 7–12

Ort: Forum 1813

Dauer: 60 Minuten





Förderschulen

**Ausgewählte Veranstaltungen in den Ständigen Ausstellungen sowie in Sonderausstellungen werden nach Absprache mit Förderschulen durchgeführt.
Die Vermittlung wird an Alter und Fähigkeiten der Schüler angepasst.
Kontaktieren Sie uns!**



Barrierefreie Angebote



- **Taktile Karten** am historischen Stadtmodell im Alten Rathaus

- **Tastmodell** im Völkerschlachtdenkmal

- **Inklusiver Junior-Ausstellungsführer** in Braille- und Schwarzschrift sowie mit Reliefbildern zum Tasten
- **Ausstellungsführer** für blinde und sehbehinderte Besucher in **Braille-Schrift** für die Ständige Ausstellung MODERNE ZEITEN
- **Ausstellungsführer** in **leicht verständlicher Sprache** für die Ständige Ausstellung im 1. OG des Alten Rathauses und im FORUM 1813

Diese Ausstellungsführer sind kostenfrei an der Kasse für den Ausstellungsrundgang ausleihbar.





Arbeitshefte zum selbstständigen Rundgang

Auf Entdeckungstour durch die Leipziger Innenstadt

Das Arbeitsheft für Schüler der dritten bis fünften Klasse ermöglicht einen selbstständigen Rundgang durch die Leipziger City. Die methodisch vielfältigen Aufgaben vermitteln einen kompakten Überblick über die Stadtgeschichte.

Das Lösungsexemplar für Lehrer steht zum Download bereit auf

http://stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/site_deutsch/schule_und_museum/schulklassenfuehrung

Wegweiser für das Kindermuseum mit Messe-Quiz

Mit dem interaktiven Arbeitsheft für Schüler bis zur vierten Klasse erhalten die Kinder einen abwechslungsreichen Wegweiser durch die Ausstellung. Knifflige Fragen und pfiffige Suchspiele begleiten die jungen Besucher auf ihrer Reise in die Vergangenheit und helfen beim Erkunden der Messe anno 1820.



Diese Arbeitshefte sind nach Absprache an der Museumskasse für 0,50 Euro zu erwerben.

Impressum

© Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 2016

Einrichtung der Stadt Leipzig

Direktor: Dr. Volker Rodekamp

Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

Kontakt: 0341 9651340

stadtmuseum@leipzig.de

www.stadtmuseum-leipzig.de

Di–So, Feiertage 10–18 Uhr

Redaktion: Christine Becker, Yvonne Wirth

Fotos: Jeibmann Photographik, Christoph Sandig,

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Lutz Zimmermann

Layout: Gabine Heinze

Druck: Pöge Druck



Museumspädagogische Angebote

Stadtgeschichtliches

Museum.

Leipzig